

**Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz:
„Wohin soll es gehen? Berufs- und Studienorientierung junger Menschen und die
Bedeutung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten“
25. - 26.04.2024 in Bonn**

„Der Angestellte passt sich an die Arbeit an und der Selbstständige passt die Arbeit an sich an“ – Schüler*innenvorstellungen zur beruflichen und unternehmerischen Selbstständigkeit

Tina Fletemeyer, Anna-Lena Müller, Rudolf Schröder
(alle Institut für Ökonomische Bildung (IÖB), Oldenburg)

Abstract

Selbstständige Erwerbsformate stellen ein konstituierendes Merkmal marktwirtschaftlicher Wirtschaftsordnungen dar. Gleichzeitig charakterisieren sie sich als potenzielle berufliche Entwicklungsperspektive für Schüler*innen. Dies untermauert zugleich die Notwendigkeit einer Thematisierung in Schulen, insbesondere in wirtschaftsaffinen Fächern. Die Einbindung unabhängiger Erwerbsformate wird jedoch im Rahmen der schulischen Beruflichen Orientierung derzeit eher randständig betrachtet. Obgleich zwar vereinzelt innovatives Gründen als eine Facette der Selbstständigkeit im Rahmen der Entrepreneurship Education Einzug in die Klassenzimmer findet, werden weiterführende Formen, wie bspw. Existenzgründungen, Unternehmensnachfolge, Franchising oder das Intrapreneurship kaum behandelt. Eine zeitgemäße Auffassung von Beruflicher Orientierung definiert sich jedoch als berufsbiografische Gestaltungskompetenz, welche alle relevanten Erwerbsmöglichkeiten – und damit auch die bislang vernachlässigte Perspektive der selbstständigen Erwerbstätigkeit – einschließt (vgl. Loerwald/ Kirchner 2019; Deeken/Butz 2010, 19).

An diesem Punkt setzt der Vortrag an. Ausgangspunkt ist ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt, welches Schüler*innen mittels zielgerichteter Interventionen für die bisher vernachlässigte Perspektive der selbstständigen Erwerbsarbeit im Rahmen der schulischen Beruflichen Orientierung sensibilisieren soll. Im Rahmen des Projektes ist – u. a. aufgrund von Vorstellungsstudien mit Schüler*innen und Lehrpersonen – ein didaktisches Konzept mit einem Pool an Unterrichtsmaterial entwickelt worden, um die unterrichtliche Auseinandersetzung mit der beruflichen Selbstständigkeit in der gymnasialen Oberstufe an Bremer Schulen zu fördern. Um an Informationen über die Ausgangssituation im Lernprozess zu gelangen, werden im Sinne der didaktischen Rekonstruktion seit einigen Jahren Schüler*innenvorstellungen erforscht und berücksichtigt (bspw. Kattmann 2005; Friebel et al. 2016; Bonfig 2020, Szoncsitz 2020, Friebel et al. 2016, Aprea/Sappa 2014, Friebel et al. 2013, Speer/Seeber 2013, Birke/Seeber 2012, Kahler 2011, Pang/Meyer 2010, Klee/Lutter 2010). Denn insofern die Sichtweisen der Lehrpersonen oder aber auch der Lernenden bekannt sind, kann der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse effektiver gestaltet werden, was gleichzeitig die Akzeptanz der geplanten Innovation erhöhen kann (vgl. Schmidt 2015, 90). Im Rahmen des Vortrags soll zunächst auf einer theoretisch-systematischen Ebene die Relevanz einer Auseinandersetzung mit selbstständiger

Erwerbstätigkeit im Zuge der Beruflichen Orientierung herausgearbeitet werden. Darauf aufbauend werden Einblicke in die begleitende Schüler*innenvorstellungsstudie gegeben. Es wurden insgesamt 12 Schüler*innen mittels problemzentrierter Gruppeninterviews befragt. Mithilfe eines theoriegeleiteten Kategoriensystems wurde der Frage nachgegangen, welche Vorstellungen Schüler*innen in der Sekundarstufe II zur selbstständigen Erwerbstätigkeit äußern.

Literatur

Aprea, C./Sappa, V. (2014): Variations of Young Germans' Informal Conceptions of Financial and Economic Crises Phenomena. In: *Journal of Social Science Education*, 13 (3), S. 57–67.

Birke, F./Seeber, G. (2012): Lohnunterschiede im Schülerverständnis: eine phänomenographische Untersuchung. In: Retzmann, T. (Hg.): *Entrepreneurship und Arbeitnehmerorientierung. Leitbilder und Konzepte für die ökonomische Bildung in der Schule*. Schwalbach/Ts., S. 223–237.

Bonfig, A. (2020): Nix anderes ist eine größere Macht als Geld, Phänomene aus dem Feld sozioökonomischer finanzieller Bildung aus der Sicht von Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf, Frankfurt am Main: Wochenschau Wissenschaft.

Deeken, S./Butz, B. (2010): Berufsorientierung, Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung, herausgegeben vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Verfügbar unter: https://www.ueberaus.de/wws/bin/21988766-22751134-1-expertise_berufsorientierung_web.pdf (Zugriff: Oktober 2019).

Friebel, S./Kirchner, V./Loerwald, D. (2013): Der regionale Wirtschaftsraum als sozialer Aneignungsraum für Schülerinnen und Schüler. Konzeptionelle Überlegungen und erste empirische Befunde. In: *Zeitschrift für ökonomische Bildung* 2, S. 42–61.

Friebel, S./Kirchner, V./Loerwald, D. (2016): Schülervorstellungen zum Handel mit Strom. Eine qualitative Interviewstudie im Feld der ökonomischen Energiebildung. In: *Zeitschrift für ökonomische Bildung* 5, S. 169–189.

Kahler, M. (2011): Ökonomische Grundbildung bei Kindern unter besonderer Berücksichtigung des Themas Geld. Dissertation Universität Hildesheim.

Kattmann, U. (2005): Lernen mit anthropomorphen Vorstellungen? – Ergebnisse von Untersuchungen zur Didaktischen Rekonstruktion in der Biologie. In: *Zeitschrift für Didaktik der Naturwissenschaften*, 11, S. 165–174.

Klee, A./Lutter, A. (2010): "Greedy Buyers, Amoral Speculators and Lacking State Control" – Pupils' Conceptions of the Crisis and their Relevance for Political and Economic Learning. In: *Journal of Social Science Education*, 9, H. 1, S. 59-65.

Loerwald, D./Kirchner, V. (2019): Beruf Unternehmer*in?, Ansatzpunkte für ein erweitertes Konzept der Beruflichen Orientierung. In: Schröder, R. (Hg.): *Berufsorientierung in der Schule: Gegenstand der ökonomischen Bildung*. Wiesbaden: Springer VS, S. 193-207.

Pang, M.F./Meyer, J.H. (2010): Modes of Variation in Pupils' Apprehension of a Threshold Concept in Economics. In: Meyer, J.H./Land, R./Baillie, C. (Hg.): *Threshold Concepts and Transformational Learning*, Educational Futures, Bd. 42, Rotterdam: Sense Publishers, S. 365–382.

Schmidt, F. (2015): Den diagnostischen Blick schärfen – Vorstellungen und Orientierungen von Deutschlehrerinnen und Deutschlehrern zur Diagnose von Lesekompetenz. In: Bräuer, C./Wieser, D. (Hg.): *Lehrende im Blick. Empirische Lehrerforschung in der Deutschdidaktik*, Wiesbaden: Springer VS, S. 89–109.

Szoncsitz, J. (2020): Ökonomische Bildung aus der Perspektive von Schülerinnen und Schülern der gymnasialen Oberstufe. Eine empirische Studie zu Vorstellungen von Wirtschaft und Wirtschaftsunterricht. Wien: facultas.